



Pressedienst

15. Februar 2019

Hetjens - Deutsches Keramikmuseum

"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Ausstellung im Deutschen Keramikmuseum beschäftigt sich mit Keramik im Bauhaus-Stil

Die Ausstellung "Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie" wird am Samstag, 16. Februar, 15 Uhr im Hetjens - Deutsches Keramikmuseum, Schulstraße 4, eröffnet. Interessierte können bis zum 12. Mai in der Ausstellung Keramik entdecken, die im Stil des berühmten Bauhaus-Designs gefertigt wurde. Die Schau umfasst rund 130 Objekte - Stücke aus den 1920er Jahren bis zur Nachkriegszeit. Bereits vor der offiziellen Eröffnung gaben Museumsleiterin Dr. Daniela Antonin und die Kuratorin der Ausstellung Dr. Christina Kallieris am Freitag, 15. Februar, einen ersten Einblick in die Schau.

Das Staatliche Bauhaus in Weimar wurde 1919 vom Architekten Walter Gropius gegründet und entwickelte sich in der Folge zu einer der wichtigsten und einflussreichsten Kunstschulen des 20. Jahrhunderts. Bis heute ist unsere ästhetische Empfindung durch das am Bauhaus entwickelte Design geprägt.

1920 entschloss sich Walter Gropius auch eine Keramikwerkstatt einzurichten. In Max Krehan fand er einen den Bauhaus-Ideen gegenüber offen eingestellten Töpfermeister und konnte so die Einrichtung der Bauhaus-Werkstatt für Keramik beginnen. Die gegenseitige Beeinflussung und die freundschaftliche Verbindung der Meister und Gesellen untereinander sollte auf zahlreiche Keramiker und Designer des 20. Jahrhunderts prägend wirken.

Die Ausstellung ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW. "100 Jahre Bauhaus im Westen" ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 2

Rahmenprogramm

Familie/ Werkstatt

Sonntag, 24. Februar, 14 bis 16 Uhr

"Cooles Bauhaus! "

Hier dreht sich diesmal alles um die modernen Dekore des Bauhauses. Die aktuelle Ausstellung "Wechselwirkungen" dient als Inspirationsquelle für eigene Entwürfe auf einem Porzellanteller, der im Anschluss im Brennofen gebrannt wird. Die Teilnahmegebühr liegt bei 15 Euro Euro pro Erwachsenen, 10 Euro pro Kind, inklusive eines Porzellantellers; weitere können erworben werden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kuratorenführungen

Mittwoch, 27. Februar, 18 Uhr

Sonntag, 24. März, 15 Uhr

Sonntag, 28. April, 15 Uhr

Mittwoch, 8. Mai, 18 Uhr

Führung zum Weltfrauentag

Frauen am Bauhaus

Sonntag, 10. März, 15 Uhr

Tanz-Abend

Tanz-Einführung LINDY HOP

Mittwoch, 27. März, 18 bis 19 Uhr

Nicht nur am Bauhaus wurde getanzt - auch im Hetjens können die Besucher swingen. Die Teilnehmer können sich von den Tänzern der Tanzschule Hopspot zu mitreißender Musik der 1930er Jahre in die Schritte des Lindy Hop einführen lassen. Die Teilnahmegebühr liegt bei 15 Euro (min. 15/max. 40 Teilnehmer). Die Anmeldung ist an der Museumskasse telefonisch unter 0211-8994210 bis zum 26. März möglich.

Vortrag

"Keine Apothekerware - die Form als Hauptsache"

Mittwoch, 24. April, 18 bis 19 Uhr



"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 3

Dr. Anke Blümm, Bauhausmuseum (Klassikstiftung Weimar), berichtet in ihrem Vortrag Spannendes über das frühe Bauhaus in Weimar und seine Werkstätten. Die Teilnahmegebühr liegt bei 10 Euro.

Museumspädagogisches Programm

Während der gesamten Laufzeit der Ausstellung

In der Museumswerkstatt wird das Laboratorium "L1" eingerichtet, in dem Schulklassen mit Formen und Farben experimentieren können.

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



Gerhard Marcks (Dekor), Marguerite Friedlaender-Wildenhain (Ausformung),
Krug, um 1922, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: Hetjens - Deutsches
Keramikmuseum/Horst Kolberg
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens1.jpg>





"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 4

Eva Stricker-Zeisel (Entwurf und Dekor), Schramberger Majolika-Fabrik (Ausformung), Karaffe mit Tablett, 1929, ©Museum Kurhaus Kleve - Sammlung Steinecke, Kleve (Fotografie: Annegret Gossens, Kleve)
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjen_s2.jpg



Eva Stricker-Zeisel (Entwurf und Dekor), Schramberger Majolika-Fabrik (Ausformung), Teegeschirr (Dekor Gobelin), um 1929, ©Museum Kurhaus Kleve - Sammlung Steinecke, Kleve (Fotografie: Annegret Gossens, Kleve)
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjen_s3.jpg



Ursula Fesca (Entwurf), Wächtersbacher Steingutfabrik (Ausführung), Teile aus zwei Services, 1932-1934, ©Hetjens - Deutsches Keramikmuseum/Horst Kolberg
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjen_s4.jpg



"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 5



Theodor Bogler (Form und Ausführung), Dornburger Keramikwerkstatt, Staatliches Bauhaus Weimar, Vorratsdose, um 1923, ©Hetjens - Deutsches Keramikmuseum/Horst Kolberg
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens5.jpg>



Otto Lindig (Entwurf), Liebfriede Bernstiel (Ausführung), Kaffeekanne, Entwurf um 1958/1959, Ausführung 1974, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2019; Foto: Hetjens - Deutsches Keramikmuseum/Horst Kolberg
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens6.jpg>



"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 6



Bereits vor der offiziellen Eröffnung gaben Museumsleiterin Dr. Daniela Antonin (rechts) und die Kuratorin der Ausstellung Dr. Christina Kallieris (links) am Freitag, 15. Februar, einen ersten Einblick in die Schau ,

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens7.jpeg>



Die Ausstellung "Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie" wird am Samstag, 16. Februar, im Hetjens eröffnet. Interessierte können die Schau bis zum 12. Mai besuchen,

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens8.jpeg>



"Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie"

Seite 7



Die Ausstellung "Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie" wird am Samstag, 16. Februar, im Hetjens eröffnet. Interessierte können die Schau bis zum 12. Mai besuchen,

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1902/190215hetjens9.jpeg>

Textversion:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20190215-318_13.txt

Kontakt: Baumgarten, Malte Philipp und Meissner, Valentina
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131